



IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

Mehrwegquoten für Industrieverpackungen

Kommission kündigt Ausnahmen für Paletten- umhüllungen und Umreifungsbänder an

Brüssel/Bad Homburg, 15. Oktober 2025 – Die EU-Kommission hat heute einen Vorschlag vorgestellt, mit dem Palettenumhüllungen und Umreifungsbänder von den 100%-Mehrwegquoten der EU-Verpackungsverordnung (PPWR) befreit werden sollen. Damit nimmt die Kommission eine erste Korrektur der im Gesetzgebungsprozess unabsichtlich ausgeweiteten Mehrwegvorgaben für Industrie- und Gewerbeverpackungen vor.

Die IK begrüßt den Vorschlag als wichtig zur Wiederherstellung des Vertrauens im Markt in diese Verpackungsformate und drängt auf eine rasche Verabschiedung. Dr. Martin Engelmann, Hauptgeschäftsführer der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V. erläutert: „Die Befreiung von Palettenumhüllungen und Umreifungsbänder von den Mehrwegvorgaben ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Das haben Ökobilanzen von unabhängigen Forschungsinstitute klar bestätigt.“ Die jetzt angekündigte Ausnahme von den 100%-Mehrwegquoten könne allerdings nur ein erster Schritt sein. „Wir erwarten von der Kommission, dass sie im nächsten Schritt Palettenumhüllungen und Umreifungsbänder auch von der bürokratischen 40%-Mehrwegquoten befreit. Denn wenn Mehrweg für diese Formate unsinnig ist, muss es eine vollständige Ausnahme geben“, fordert Engelmann.

Jeden Tag sichern Millionen Palettenumhüllungen und Umreifungsbänder den Transport europäischer Waren. Sie sind unverzichtbar für stabile Ladeeinheiten. Beide Verpackungsformate sind bereits heute vollständig recycelbar und werden nach ihrer Verwendung weitgehend als Gewerbeabfall gesammelt und zu neuen Folien und Umreifungsbänder recycelt. Sie bilden eine wichtige Grundlage für die Erfüllung der Rezyklateinsatzquoten. Palettenumhüllungen und Umreifungsbänder enthalten bereits heute einen hohen Anteil an recycelten Kunststoffen.

Presse-Kontakt:

Mara Hancker

[IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.](#)

Bundesverband für
Kunststoffverpackungen und Folien

Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg v. d. H.

Tel. (0 61 72) 92 66-66

m.hancker@
kunststoffverpackungen.de



IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

Darüber hinaus gibt es nach heutigem Stand der Technik keine Alternative zur Palettenumhüllungen aus Kunststoff, die eine Ladeeinheit bei geringerem Verpackungsgewicht und gleichzeitig hoher Verpackungsgeschwindigkeit sichern kann.

Die IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e. V. vertritt als Branchenverband die Interessen der Hersteller von Kunststoffverpackungen und Folien in Deutschland und Europa. Die mittelständisch geprägte Branche hat über 90.000 Beschäftigte und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von 16,8 Mrd. Euro. Kunststoffverpackungen haben aktuell einen Anteil von 45 Prozent am deutschen Verpackungsmarkt.

Die IK ist der größte Trägerverband des Gesamtverbandes Kunststoffverarbeitende Industrie (GKV) und engagiert sich damit auch für die Belange der gesamten Kunststoff verarbeitenden Industrie.

Presse-Kontakt:

Mara Hancker

IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

Bundesverband für
Kunststoffverpackungen und Folien

Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg v. d. H.

Tel. (0 61 72) 92 66-66

m.hancker@
kunststoffverpackungen.de